



# Oberhirtliches Verordnungsblatt für das Bistum Speyer

Herausgegeben und verlegt vom Bischöflichen Ordinariat Speyer

97. Jahrgang

Nr. 12

11. Oktober 2004

## INHALT

Nr.		Seite	Nr.		Seite
82	Botschaft des Papstes zum Kölner Weltjugendtag 2005	238	89	Hausgebet im Advent	247
83	Weiheproklamation	242	90	Gebetswoche für die Einheit der Christen 2005	248
84	Erwachsenenfirmung 2004 – Änderung der Uhrzeit	242	91	Material für die Ökumenische Bibelwoche 2004/2005 und zum Ökumenischen Bibelsonntag 2005	248
85	Kollekte in den Allerseelen- Gottesdiensten	243	92	Repräsentativerhebung GEMA	249
86	Kollektenplan 2005	243	93	„Universelles Leben“ – Plakataktion „Spart euch die Kirche!“	249
87	Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer	245	94	Exerzitenangebote	250
88	Aktion Dreikönigssingen 2005 – „Kinder haben eine Stimme“	246		Dienstnachrichten	251

## Papst Johannes Paul II.

### 82      Botschaft des Papstes zum Kölner Weltjugendtag 2005

„Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ (Mt 2, 2)

Meine lieben Jugendlichen!

1. In diesem Jahr haben wir den XIX. Weltjugendtag begangen und darüber nachgedacht, was einige Griechen aus Anlass des Paschafestes gesagt haben, als sie in Jerusalem ankamen: „Wir möchten Jesus sehen“ (Joh 12, 21). Nun befinden wir uns auf dem Weg nach Köln, wo im August 2005 der XX. Weltjugendtag stattfinden wird.

„Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ (Mt 2, 2): dies ist das Thema des nächsten Weltjugendtags. Es ist ein Thema, das den Jugendlichen aus allen Kontinenten ermöglicht, geistig den Weg der Heiligen Drei Könige, deren Reliquien nach einer ehrwürdigen Tradition in Köln verehrt werden, zurückzulegen und wie sie den Messias aller Völker zu finden.

Wahrhaftig, das Licht Christi erleuchtete schon den Verstand und das Herz der Heiligen Drei Könige. „Sie machten sich auf den Weg“ (Mt 2, 9), berichtet uns der Evangelist. Sie begaben sich mutig auf unbekannte Straßen und unternahmen eine lange und gar nicht leichte Reise. Sie zögerten nicht, alles zurückzulassen, um dem Stern zu folgen, den sie im Osten hatten aufgehen sehen (vgl. Mt 2, 2). Wie die Heiligen Drei Könige rüstet auch ihr euch, liebe Jugendliche, für eine „Reise“. Sie führt euch aus allen Erdteilen nach Köln. Wichtig ist, dass ihr euch nicht nur um die praktische Organisation des Weltjugendtags kümmert, sondern dass ihr an erster Stelle die geistliche Vorbereitung in einer Atmosphäre des Glaubens und des Hörens des Gotteswortes pflegt.

2. „Und der Stern ... zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war“ (Mt 2, 9). Die Heiligen Drei Könige kamen in Bethlehem an, weil sie sich fügsam vom Stern leiten ließen. Mehr noch, „als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt“ (Mt 2, 10). Es ist wichtig, liebe Freunde, die Zeichen zu ergründen, durch die uns Gott ruft und führt. Wer sich seiner Führung bewusst ist, dessen Herz erfährt eine echte und tiefe Freude, die von dem lebhaften Wunsch begleitet ist, ihn zu finden, und von dem beharrlichen Bemühen, ihm fügsam zu folgen.

„Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter“ (Mt 2, 11). Nichts Außergewöhnliches auf den ersten Blick. Dieses Kind jedoch ist anders als alle anderen: es ist der eingeborene Sohn Gottes, der sich seiner Herrlichkeit entäußert hat (vgl. Phil 2, 7) und auf die Erde kam, um am Kreuz zu sterben. Er kam zu uns hernieder und wurde arm,

um uns die göttliche Herrlichkeit zu offenbaren, die wir einst im Himmel, unserer himmlischen Heimat, vollkommen schauen werden.

Wer hätte sich ein größeres Zeichen der Liebe ausdenken können? Wir stehen verückt vor dem Mysterium eines Gottes, der sich erniedrigt, um unsere menschliche Natur anzunehmen und sich für uns am Kreuz zu opfern (vgl. *Phil 2, 6–8*). In seiner Armut kam er, um den Sündern die Erlösung anzubieten. Er – wie der heilige Paulus uns ins Gedächtnis ruft –, der „*reich war, wurde euretwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen*“ (*2 Kor 8, 9*). Wie sollten wir da nicht Gott für so eine nachgiebige Güte danken?

3. Die Heiligen Drei Könige fanden Jesus in „Bethlehem“, was „Haus des Brotes“ heißt. In der bescheidenen Grotte von Bethlehem liegt auf ein wenig Stroh das „*Weizenkorn*“, das sterbend „*reiche Frucht*“ bringen wird (vgl. *Joh 12, 24*). Wenn Jesus während seines öffentlichen Lebens von sich selber und von seiner Heilssendung spricht, so greift er zum Bild des Brotes und sagt: „*Ich bin das Brot des Lebens*“, „*Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist*“, „*Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, für das Leben der Welt*“ (*Joh 6, 35.41.51*).

Wenn wir den Weg des Erlösers von der Armut der Krippe bis zur Verlassenheit am Kreuz gläubig vor uns vorüberziehen lassen, so verstehen wir besser das Mysterium seiner Liebe, das die Menschheit erlöst. Das Kind, von Maria sanft in die Krippe gebettet, ist der Gott-Mensch, den wir an das Kreuz genagelt sehen werden. Derselbe Erlöser ist im Sakrament der Eucharistie gegenwärtig. Im Stall von Bethlehem hat er sich in der armen Gestalt eines Neugeborenen von Maria, Josef und den Hirten anbeten lassen; in der konsekrierten Hostie beten wir ihn an, der im Fleisch, im Blut, in der Seele und der Gottheit sakramental gegenwärtig ist; und er bietet sich uns an als Speise des ewigen Lebens. So wird jetzt die heilige Messe zu einer wahren Begegnung der Liebe mit dem, der sich uns gänzlich hingeeben hat. Liebe Jugendliche, zögert nicht, ihm zu antworten, wenn er euch „*zum Hochzeitsmahl des Lammes*“ einlädt (vgl. *Offb 19, 9*). Hört auf ihn, bereitet euch angemessen vor und empfangt das Sakrament des Altars, besonders in diesem Jahr der Eucharistie (Oktober 2004–2005), das ich für die ganze Kirche ausgerufen habe.

4. „*Da fielen sie nieder und beteten ihn an*“ (*Mt 2, 11*). Wenn die Heiligen Drei Könige im Kind, das Maria in ihre Arme schließt, den von den Völkern Ersehnten und den von den Propheten Verheißenen anbeten, so können wir ihn heute in der Eucharistie anbeten und als unseren Schöpfer und alleinigen Herrn und Heiland erkennen.

„*Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar*“ (*Mt 2, 11*). Die Gaben, die die Heiligen Drei

Könige dem Messias darbringen, symbolisieren die wahre Anbetung. Durch das Gold unterstreichen sie die königliche Gottheit; mit dem Weihrauch erkennen sie ihn als den Priester des Neuen Bundes an; indem sie ihm die Myrrhe anbieten, preisen sie den Propheten, der das eigene Blut vergießen wird, um die Menschheit mit dem Vater zu versöhnen.

Liebe Jugendliche, bringt auch ihr dem Herrn das Gold eures Lebens dar, das heißt die Freiheit, ihm aus Liebe zu folgen, indem ihr seinem Anruf treu folgt; lasst den Weihrauch eures innigen Gebetes zu seinem Lob und Ruhm zu ihm emporsteigen; bringt ihm die Myrrhe dar, das heißt die herzliche Dankbarkeit ihm gegenüber, dem wahren Menschen, der uns so geliebt hat, dass er wie ein Verbrecher auf Golgota gestorben ist.

5. Seid Anbeter des einzigen und wahren Gottes, indem ihr ihm den ersten Platz in eurem Leben zuerkennt! Der Götzendienst ist eine ständige Versuchung des Menschen. Leider gibt es viele Menschen, die die Lösung der Probleme in religiösen, mit dem christlichen Glauben unvereinbaren Übungen suchen. Stark ist der Drang, an falsche Mythen des Erfolgs und der Macht zu glauben; es ist gefährlich, inhaltslose Konzepte des Sakralen zu umarmen, die Gott unter der Gestalt der kosmischen Energie darstellen oder in anderen Weisen, die nicht mit dem katholischen Lehramt übereinstimmen.

Liebe Jugend, glaubt nicht lügenhaften Illusionen und kurzlebigen Moden, die nicht selten eine tragische seelische Leere zurücklassen! Lehnt ab die Versuchungen des Geldes, des Konsumverhaltens und der hinterlistigen Gewalt, die zuweilen die Massenmedien ausüben.

Die Anbetung des wahren Gottes stellt einen wahren Akt des Widerstandes gegen jegliche Form der Vergötzung dar. Betet Christus an: Er ist der Fels, auf dem ihr eure Zukunft und eine gerechtere und solidarischere Welt baut. Jesus ist der Friedensfürst, die Quelle der Vergebung und der Versöhnung, der alle Glieder der Menschenfamilie zu Brüdern und Schwestern machen kann.

6. *„Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land“ (Mt 2, 12)*. Das Evangelium präzisiert, dass, nachdem die Heiligen Drei Könige Christus gefunden hatten, sie *„auf einem anderen Weg“* in ihr Land zurückgekehrt sind. Diese Kursänderung kann die Bekehrung symbolisieren, zu der diejenigen gerufen sind, die Jesus finden, um zu den wahren Anbetern zu werden, die er sich wünscht (vgl. *Joh 4, 23–24*). Das bringt die Nachfolge Christi mit sich, in der der Mensch, wie der Apostel Paulus schreibt, ein *„lebendiges, heiliges, gottgefälliges Opfer“* wird. Dann fügt der Apostel hinzu, sich nicht der Mentalität dieses Zeitalters anzugleichen, sondern sich zu wandeln durch die Erneuerung des Denkens, *„damit ihr erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist“* (vgl. *Röm 12, 1–2*).

Auf Christus hören und ihn anbeten führt dahin, mutige Entscheidungen zu treffen, manchmal sogar heroische Entschlüsse zu fassen. Jesus ist anspruchsvoll, denn er möchte unser wahres Glück. Einige beruft er, alles zu lassen, damit sie ihm im Priestertum oder im geweihten Leben folgen. Wer diese Einladung wahrnimmt, soll keine Angst haben, ihm mit einem „Ja“ zu antworten und großmütig nachzufolgen. Aber über die Berufungen zur besonderen Weihe hinaus gilt die jedem Getauften eigene Berufung; auch das ist eine Berufung zu jenem „hohen Maßstab“ jeden christlichen Lebens, der sich in der Heiligkeit ausdrückt (vgl. *Novo millennio ineunte*, 31). Wer Jesus findet und sein Evangelium aufnimmt, ändert sein Leben und wird bewegt, den anderen die eigene Erfahrung mitzuteilen.

Es gibt noch so viele Zeitgenossen, die die Liebe Gottes noch nicht kennen oder die ihr Herz mit unbedeutenden Ersatzmitteln füllen. Deswegen ist es dringend, Zeugen der in Christus betrachteten Liebe zu sein. Die Einladung, am Weltjugendtag teilzunehmen, gilt auch euch, liebe Freunde, die ihr nicht getauft seid oder die ihr euch nicht mit der Kirche identifiziert. Habt nicht auch ihr Durst nach dem Absoluten, und seid nicht auch ihr auf der Suche nach „etwas“, was eurer Existenz einen Sinn gibt? Wendet euch Christus zu und ihr werdet nicht enttäuscht.

7. Liebe Jugendliche, die Kirche braucht wahre Zeugen für die neue Evangelisierung: Männer und Frauen, deren Leben durch die Begegnung mit Christus gewandelt worden ist; Männer und Frauen, die fähig sind, diese Erfahrung den anderen mitzuteilen. Die Kirche braucht Heilige. Wir alle sind zur Heiligkeit berufen, und nur die Heiligen können die Menschheit erneuern. Auf diesem Weg des evangelischen Heroismus sind uns so viele vorausgegangen, und ich rufe euch auf, oft auf ihre Fürsprache zurückzugreifen. Wenn ihr euch in Köln trifft, werdet ihr einige von ihnen besser kennen lernen, wie den heiligen Bonifatius, den Apostel Deutschlands, die Heiligen von Köln, besonders Ursula, Albert der Große, Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) und den seligen Adolph Kolping. Unter diesen möchte ich besonders den heiligen Albert und die heilige Theresia Benedicta vom Kreuz anführen, die in der gleichen inneren Haltung wie die Heiligen Drei Könige die Wahrheit mit Leidenschaft gesucht haben. Sie haben nicht gezögert, ihre intellektuellen Fähigkeiten in den Dienst des Glaubens zu stellen, und so haben sie Zeugnis gegeben, dass Glaube und Verstand miteinander verbunden sind und sich gegenseitig anziehen.

Meine lieben Jugendlichen, die ihr geistig unterwegs nach Köln seid, der Papst begleitet euch mit seinem Gebet. Möge Maria, die „eucharistische Frau“ und Mutter der Weisheit, eure Schritte lenken, euch in euren Entscheidungen erleuchten und euch lieben lehren, was wahr, gut und schön ist. Möge sie euch zu ihrem Sohn führen, der der einzige ist, der die tief-

sten Sehnsüchte der Vernunft und des Herzens des Menschen befriedigen kann.

Mit meinem Segen!

Aus Castel Gandolfo, am 6. August 2004



Papst Johannes Paul II.

## Der Bischof von Speyer

### 83 Weiheproklamation

Am Sonntag, 17. Oktober 2004, wird Weihbischof Otto Georgens folgenden Herren die Diakonenweihe zum Dienst als Ständige Diakone spenden:

Thomas Glas aus Homburg  
Mathias Reitnauer aus Dackenheim  
Karl-Hermann Wadle aus Berg

Der Weihegottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael in Hagenbach beginnt um 10 Uhr. Die Namen der Weihakandidaten sind am kommenden Sonntag in allen Pfarreien bekannt zu geben. Die Gläubigen sollen eingeladen werden, für die Weihakandidaten zu beten.

### 84 Erwachsenenfirmung 2004 – Änderung der Uhrzeit

Ab 31. Oktober 2004 ändern sich die sonntäglichen Gottesdienstzeiten im Dom zu Speyer. Deshalb verschiebt sich auch der Beginn der Erwachsenenfirmung am **7. November 2004** um eine halbe Stunde. Der Gottesdienst beginnt nicht, wie im OVB Nr. 10, S. 210 veröffentlicht, um 10.30 Uhr, sondern **bereits um 10 Uhr**. Es wird darum gebeten, die Firmbewerber und ihre Angehörigen entsprechend zu unterrichten.

## Bischöfliches Ordinariat

### 85 Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung von entscheidender Bedeutung. Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet. Je nach Ihren Möglichkeiten erbitten wir bei gegebener Gelegenheit ein empfehlendes Wort für dieses wichtige Anliegen.

Die Kollekten-Gelder sind (innerhalb von 14 Tagen) mit dem Vermerk „Allerseelen-Kollekte 2004“ zu überweisen an die *Bischöfliche Finanzkammer, Kollektenkonto-Nr.: 50 709 bei der LIGA Speyer, BLZ: 750 903 00*, überwiesen werden. Die Bistumskasse leitet die Beträge an Renovabis weiter.

Nähere Auskünfte erteilt: *Solidaritätsaktion Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: 0 81 61 / 53 09 - 0, Fax: 0 81 61 53 09 - 44, E-Mail: [info@renovabis.de](mailto:info@renovabis.de), Internet: [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de).*

### 86 Kollektenplan 2005

Nr.	Bezeichnung	Ankündigung	Durchführung	Letzter Ablieferungstermin	Erledigungsvermerk: (überwiesen am:)
1	Afrikanische Missionen	02.01.2005	09.01.2005	25.01.2005	
2	Aufgaben der Caritas (I)	06.02.2005	13.02.2005	02.03.2005	
3	MISEREOR gegen Hunger und Krankheit in der Welt	06.03.2005	13.03.2005	30.03.2005	
4	Fastenopfer der Kinder für die Aufgaben von Misereor <sup>1)</sup>	06.03.2005	13.03.2005	30.03.2005	
5	Betreuung der christlichen Stätten im Heiligen Land	13.03.2005	20.03.2005	05.04.2005	

1 Kann auch am Palmsonntag oder in der Karwoche gesammelt werden.

Nr.	Bezeichnung	Ankündigung	Durchführung	Letzter Ableferungstermin	Erledigungsvermerk: (überwiesen am:)
6	Opfer der Kommunionkinder für die Diasporakinderhilfe <sup>2)</sup>	27.03.2005	03.04.2005	19.04.2005	
7	Weltjugendtag	03.04.2005	10.04.2005	26.04.2005	
8	Geistliche Berufe	10.04.2005	17.04.2005	03.05.2005	
9	RENOVABIS	08.05.2005	15.05.2005	31.05.2005	
10	Aufgaben des Papstes	26.06.2005	03.07.2005	19.07.2005	
11	Kirchliche Medienarbeit	04.09.2005	11.09.2005	27.09.2005	
12	Aufgaben der Caritas (II)	11.09.2005	18.09.2005	05.10.2005	
13	Weltmission	16.10.2005	23.10.2005	08.11.2005	
14	Priesterausbildung in den Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas	30.10.2005	02.11.2005	18.11.2005	
15	Allgemeiner Diaspora-Opfertag	13.11.2005	20.11.2005	06.12.2005	
16	ADVENIAT für die Kirche in Lateinamerika	18.12.2005	25.12.2005	10.01.2006	
17	Weltmissionstag der Kinder <sup>3)</sup>	18.12.2005	26.12.2005	10.01.2006	
weitere Kollekte:					
18	Diaspora-Opfer der Firmlinge		am Tag der Firmung		

Die in beiliegendem Plan aufgeführten Kollekten sind in allen Kirchen und Kapellen mit öffentlichem Gottesdienst durchzuführen. Sollte eine Kollekte zum vorgesehenen Termin nicht ausgeführt werden können, ist sie am folgenden Sonntag nachzuholen. Sie darf nicht ausfallen.

<sup>2</sup> Kann auch am Tag der feierlichen Erstkommunion gesammelt werden.

<sup>3</sup> Kann auch an einem anderen Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie gesammelt werden.

Im Interesse der Spender und Kollektenempfänger ist darauf zu achten, dass die Kollekten vollständig und bis zu den im Kollektenplan angegebenen Ablieferungsterminen abgeliefert werden.

Bei der Ablieferung ist wie folgt zu verfahren:

- Alle im Plan aufgeführten Kollekten sind ausschließlich an die *Bischöfliche Finanzkammer, Kollektenkonto-Nr.: 5 07 09, bei der LIGA Speyer, BLZ: 750 903 00*, abzuführen.

Das gilt auch für die beiden Caritas-Kollekten; diese sind also nicht mehr auf ein anderes Konto zu überweisen.

- Um eine korrekte Zuordnung und Verbuchung vornehmen zu können, sind folgende Angaben auf dem Überweisungsträger erforderlich:

**Name** und **Ort** der Kirchengemeinde      **Nr.** und **Bezeichnung** der Kollekte **EUR** .....

**Name** und **Ort** der Filialkirchengemeinde **Nr.** und **Bezeichnung** der Kollekte **EUR** .....

- Sofern mehrere Kollekten zusammen am gleichen Tag durchgeführt werden, sind die Ergebnisse getrennt auf den Überweisungsträgern anzugeben. Auf Wunsch von MISEREOR ist das „Fastenopfer der Kinder für die Aufgaben von Misereor“ gesondert auszuweisen.
- Zu den im Kollektenplan festgelegten Ablieferungsterminen sollen bei den großen Kollekten MISEREOR und ADVENIAT Abschlusszahlungen geleistet werden.
- Falls eine Kollekte kein Ergebnis gebracht hat, ist eine Fehlanzeige an die Bischöfliche Finanzkammer dringend notwendig. Erinnerungsschreiben wegen fehlender Kollektenablieferung können damit entfallen.
- Die gesammelten Gelder der Sternsingeraktion sind auf das bekannte separate Konto zu überweisen.

## **87      Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer**

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz vom April 1992 (Prot. Nr. 5) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag im November (14. 11. 2004) gezählt werden. Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschl. Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienst-

teilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z.B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisenden).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2004 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ (Pos. 3) einzutragen.

## **88 Aktion Dreikönigssingen 2005 – „Kinder haben eine Stimme“**

Wenn die Sternsinger wieder von Haus zu Haus ziehen, machen sie bei der Aktion Dreikönigssingen 2005 deutlich, dass Millionen Kindern auf unserer Erde in vielfältiger Hinsicht ihre elementarsten Rechte vorenthalten werden. Viele müssen mit schwerster, ausbeuterischer Arbeit zum Überleben ihrer Familie beitragen. Andere leiden wegen ihrer Armut unter Hunger und Fehlernährung oder unter grundsätzlich vermeidbaren oder leicht zu behandelnden Krankheiten. Wieder andere existieren „offiziell“ gar nicht, weil sie nicht gemeldet sind und keine Papiere haben. Sie sind von Beginn an stimmlos, mundtot gemacht.

Die Sternsinger leihen diesen Kindern ihre Stimmen, machen auf ihre Rechtlosigkeit aufmerksam und tragen mit zur Verbesserung der Lage dieser Kinder bei. Die Sternsinger wollen mit der neuen Aktion Dreikönigssingen deutlich machen: „*Kinder haben eine Stimme*“.

Zur Vorbereitung der Aktion wird jedes Jahr ein anderes Land als pädagogischer Schwerpunkt vorgestellt – diesmal ist es *Thailand*. So können unsere Sternsinger erfahren: Das Leben von Kindern auf unserer Erde ist oft gleich und doch nicht gleich. Selbstverständlich wird das gesammelte Geld nicht nur für Projekte in Thailand, sondern weltweit eingesetzt.

### **Materialien**

Zur Aktion Dreikönigssingen 2005 bieten das Aktionsheft und die Bausteine für den Gottesdienst vielfältige Anregungen, Kinder und Jugendliche mit der Aktion vertraut zu machen. Eine Multisession CD in zwei Teilen enthält in ihrem Audio-Teil einige neue Lieder. Im CD-Rom-Teil für die Arbeit an Ihrem Computer finden sich viele Texte und Bilder aus den Arbeitshilfen.

Informationen über die Materialien werden allen Pfarreien zugesandt. Bestellungen der kostenlosen Materialien sind zu richten an: *Kindermissionswerk „Die Sternsinger“*, Stephanstr. 35, 52064 Aachen, Tel.: 02 41 / 44 61 - 44 oder 02 41 / 44 61 - 48, Fax: 02 41 / 44 61 - 88, Internet: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de).

Die Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen bitten wir zu überweisen an: *Kindermissionswerk „Die Sternsinger“*, Konto-Nr.: 10 30 20, Pax-Bank eG Aachen, BLZ: 370 601 93.

### **Zentrale Eröffnungsfeier der Aktion Dreikönigssingen in Speyer**

Der BDKJ-Diözesanverband Speyer veranstaltet auch im kommenden Jahr wieder eine zentrale Eröffnungsfeier der Aktion Dreikönigssingen 2005. Am *Montag, dem 3. Januar 2005* sind Sternsinger/innen aus allen Pfarreien eingeladen, mit ihren Gruppenleiter/innen nach Speyer zu kommen. Da die Eröffnungsfeier am Nachmittag stattfindet, bietet sich für die Sternsinger/innengruppen die Chance, am Vormittag die Stadt zu erkunden, eines der Museen zu besuchen oder den Dom zu besichtigen.

Die Aktion beginnt diesmal um 15.00 Uhr an vier bis fünf verschiedenen Treffpunkten, von denen aus es einen Sternmarsch zum Speyerer Altpörtel gibt. Gegen 16.15 Uhr erfolgt dort eine kurze Auftaktveranstaltung mit anschließendem gemeinsamen Zug aller Sternsinger/innen durch die Innenstadt zum Dom. Um 17.00 Uhr wird Bischof Dr. Anton Schlembach mit den Kindern und Jugendlichen wieder einen festlichen Gottesdienst im Dom feiern.

Genauere Informationen erhalten alle Interessierten über: *BDKJ-Ministrant/innen-Referat, Postfach 21 30, 67331 Speyer, Tel.: 0 62 32 / 102 - 336, E-Mail: [bdkj-MiniRef@bistum-speyer.de](mailto:bdkj-MiniRef@bistum-speyer.de)*.

### **89 Hausgebet im Advent**

Am Montagabend, 13. Dezember 2004, sind die Gemeinden der in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen – Region Südwest miteinander verbundenen Kirchen zur Durchführung des ökumenischen Hausgebets im Advent eingeladen.

Zur Bestellung der Gebetsvorlagen erhält jedes Pfarramt in einem eigenen Rundschreiben zwei Ansichtsexemplare. Die für die Pfarrgemeinden benötigte Anzahl von Faltblättern kann mittels einer Postkarte, die dem Rundschreiben beiliegt, direkt bei der Druckerei bestellt werden: *Paulinus Verlag GmbH, Postfach 30 40, 54220 Trier, Tel.: 06 51 / 46 08 - 121, Fax: 06 51 / 46 08 - 220, E-Mail: [media@paulinus.de](mailto:media@paulinus.de)*.

Es empfiehlt sich, am 2. Adventssonntag das Hausgebet in den Gottesdiensten anzukündigen und die Faltblätter zum Mitnehmen auszulegen. Am 3. Adventssonntag kann dann nochmals an das Hausgebet erinnert werden.

## **90 Gebetswoche für die Einheit der Christen 2005**

„*Christus, das eine Fundament der Kirche*“ (1 Kor 3, 1–23) lautet das Thema der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2005, die als Gebetsoktav vom 18.–25. Januar 2005 sowie zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten weltweit begangen wird. Mit diesem Thema werden der Kern und die Basis der Einheit herausgestellt. Es knüpft an die pastoralen Weisungen und geistlichen Erinnerungen des Apostels Paulus aus seinem Schreiben an die Christen in Korinth an, wenn dort das Wachsen in Christus als Wachsen in der Einheit beschrieben wird.

Die jährliche Gebetswoche für die Einheit der Christen ist eine Gelegenheit, den großen Zusammenhang der weltweiten Kirche Jesu Christi zu erfahren und die geistliche Zusammengehörigkeit zu stärken. Mit der Teilhabe an der Situation anderer Kirchen verbindet sich zugleich die Möglichkeit der Vertiefung und Weitung der ökumenischen Gemeinschaft.

Der Gottesdienstentwurf für die Gebetswoche 2005 stammt aus der slowakischen Republik. Insofern kann sich solche Teilhabe gerade auch auf die Kirchen in der osteuropäischen Nachbarschaft beziehen.

Das Gottesdienstheft für die Gebetswoche 2005 erscheint zusammen mit einer ergänzenden Arbeitshilfe. Sie enthält homiletische Impulse zum Bibeltext, Bildmeditationen, ein gemeinsames Gebet mit Liedern aus Taizé und eine zusätzliche Auswahl von Tagestexten mit Meditationen für Bibelgespräche und Gebetstreffen.

Das Textheft zur Gebetswoche geht den Pfarrämtern mit dem OVB 12/2004 zu. Texthefte und weitere Materialien können beim *Franz-Sales-Verlag, Rosental 1, 85072 Eichstätt, Tel.: 0 84 21 / 9 34 89 - 31, Fax: 0 84 21 / 9 34 89 - 35, E-Mail: [info@franz-sales-verlag.de](mailto:info@franz-sales-verlag.de)*, bestellt werden.

## **91 Material für die Ökumenische Bibelwoche 2004/2005 und zum Ökumenischen Bibelsonntag 2005**

Unter dem Thema „*Angesichts des Himmels ...*“ stehen die Materialien zur Ökumenischen Bibelwoche 2004/2005, die sieben Texte aus dem Lukasevangelium aufgreifen: das Teilnehmerheft, 32 Seiten, 1,- €, Bestellnummer 45 40, und das Didaktische Begleitheft, 56 Seiten, 2,50 €, Bestellnummer 45 90.

Das die Bibelwoche ergänzende Materialheft zum Ökumenischen Bibelsonntag geht den Pfarrämtern mit dem OVB 12/2004 zu. Der Ökumenische Bibelsonntag 2005 wird am 30. Januar 2005 begangen. Der Bibel-

sonntag kann in Verbindung mit der Bibelwoche – als Auftakt- oder Schlussgottesdienst am Sonntagabend – gefeiert werden.

Die Materialien können bezogen werden über die *Versandbuchhandlung des Katholischen Bibelwerkes*, Postfach 15 04 63, 70076 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 6 19 20 - 26 oder 07 11 / 6 19 20 - 37 oder 07 11 / 6 19 20 - 34, Fax: 07 11 / 6 19 20 - 30, E-Mail: [versandbuchhandlung@bibelwerk.de](mailto:versandbuchhandlung@bibelwerk.de).

## **92 Repräsentativerhebung GEMA**

Das Institut für Kirchliche Sozialforschung des Bistums Essen (IKSE) führt derzeit im Auftrag des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD) in allen Diözesen bei einer Zufallsauswahl von fünf Prozent aller Pfarrgemeinden eine Erhebung über die Aufführung geschützter Musik in Gottesdiensten durch.

Unabhängig davon besteht für alle Pfarrgemeinden eine gesonderte Meldepflicht für Musikwiedergaben von insgesamt mehr als 10 Minuten Dauer während eines Gottesdienstes unmittelbar an die GEMA analog der Meldepflicht bei Kirchenkonzerten.

## **93 „Universelles Leben“ – Plakataktion „Spart euch die Kirche!“**

Seit einigen Wochen finden sich an zahlreichen Orten Deutschlands großformatige Plakate mit Überschriften wie: „Regierung und Volk: Spart euch die Kirche!“ Oder: „Das kostet die Kirche jeden Steuerzahler ... über 14 Milliarden Euro“. Verantwortlich zeichnen in formaler Hinsicht meist Privatinitiativen, in der Sache sind die Plakate jedoch eindeutig dem „Universellen Leben“ (UL) zuzurechnen.

Das UL ist eine höchst problematische, sektenhafte Organisation, deren wichtigstes Feindbild die Kirchen sind. Im Mittelpunkt steht die Würzburger „Prophetin“ Gabriele Wittek. Sie meint, Stimmen aus anderen Welten hören zu können. Ihre Anhänger bezeichnen Frau Wittek als „Sprachrohr Gottes“, mitunter sogar als „das größte Gottesinstrument nach Jesus von Nazareth“. Sie gehen davon aus, dass Christus durch die „neuen Offenbarungen“ an Frau Wittek spricht und frühere Offenbarungen – also die Bibel – erklärt und berichtigt. Das UL empfiehlt seinen Anhängern eine „Umprogrammierung der Gehirnzellen“ im Sinne einer „Reinigung von allen Prägungen dieser Welt“. Dahinter verbirgt sich, dass der Mensch seine individuelle Persönlichkeit aufgeben und die Lehre Gabriele Witteks verinnerlichen sollte.

Da der Mitgliederzuwachs des UL in den letzten Jahren stagniert, geht seine Werbestrategie jetzt dahin, Menschen mit aktuellen und interessanten Themen anzusprechen, um sie dann behutsam an die eigene Ideologie heranzuführen. Dazu gehörten vor gut einem Jahr Plakate wie „Menschen esst uns nicht!“, auf denen vier unschuldig-freundlich dreinblickende Tiere den Betrachter auffordern, kein Fleisch zu essen, oder eben die jüngsten Plakate.

Zu den angeblichen Privatinitiativen, hinter denen das UL steht, gehören zum Beispiel die Aktion „Spart euch die Kirche!“, die „Bürgerbewegung Mehr Geld für den Bürger“ und die „Initiative Mahnmal für die Millionen Opfer der Kirche“. Besonders letztere tritt immer wieder mit hasserfüllter antikirchlicher Propaganda an die Öffentlichkeit. Bei ihren sogenannten „Podiumsgesprächen“ tritt in der Regel der aus der Kirche ausgetretene ehemalige Wiener Theologieprofessor Hubertus Mynarek auf. Die genannten Initiativen sind auch im Internet aktiv. UL-nahe Webseiten mit kirchenkritischen Inhalten sind zum Beispiel [www.kirchen-einsparen.de](http://www.kirchen-einsparen.de), [www.stop-kirchensubventionen.de](http://www.stop-kirchensubventionen.de), [www.theologe.de](http://www.theologe.de), [www.kirchenopfer.de](http://www.kirchenopfer.de) und [www.freiheit-fuer-tiere.de](http://www.freiheit-fuer-tiere.de).

Es wird darum gebeten, die Gläubigen auf die zweifelhaften Hintergründe der sich aufklärerisch gebenden Aktionen hinzuweisen. Weitere Informationen zum UL und zu anderen sektenähnlichen Gruppen gibt es auf der Internetseite der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen: [www.ezw-berlin.de](http://www.ezw-berlin.de).

## **94 Exerzitionsangebote**

Angebote für (Priester-)Exerzitionen finden sich in einer Datenbank im Internet unter der Adresse: [www.exerzitionen.info](http://www.exerzitionen.info). Auch steht Herr Dr. Peter Hundertmark, Diözesanstelle für spirituelle Bildung und Glaubensverkündigung, gerne für Information und Beratung zur Verfügung (Tel.: 0 62 32 / 102 - 246, E-Mail: [peter.hundertmark@bistum-speyer.de](mailto:peter.hundertmark@bistum-speyer.de)). Einzelne Exerzitionsangebote werden daher künftig nur noch in Ausnahmefällen im OVB veröffentlicht.

## **Dienstnachrichten**

### **Ernennungen**

Mit Wirkung vom 1. September 2004 wurde Pastoralreferent Christoph F u h r b a c h zum Referenten in der Diözesanstelle „Weltkirchliche Aufgaben“ ernannt. Seine Aufgabenschwerpunkte sind: Aktion Silberröve, Hungermärsche und Sternsinger-Aktion.

Mit Wirkung vom 1. September 2004 wurde Pater Ryszard S z w a j c a OFM Conv. von seinem Ordensoberen als Guardian in das Minoriten-Kloster Ludwigshafen-Oggersheim versetzt; er löst Pater Florian S z c z e c h ab.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 Pfarrer Joachim F e l d e s , Frankenthal St. Jakobus, zusätzlich zum Administrator der Kuratie Studernheim St. Georg ernannt.

Pfarrer Johannes S c h i r m e r wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 reaktiviert und zum Administrator der Pfarrei Landstuhl St. Markus mit der Filiale Mittelbrunn ernannt.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 Pfarrer Roland H u n d , Jockgrim, zum Definitor für das Dekanat Gernersheim ernannt.

### **Verleihungen**

Bischof Dr. Anton Schlembach hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 die Pfarreien Hütschenhausen St. Michael, Kirchmohr St. Georg und Obermohr St. Johannes der Täufer dem Pfarrer Stanislaus M a c h verliehen.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 die Pfarrei Mörsch Hl. Kreuz zusätzlich dem Pfarrer Karlheinz B u m b , Frankenthal St. Ludwig, verliehen.

### **Kaplanswechsel**

Mit Wirkung vom 1. September 2004 wurde der bisherige Kaplan Pater Witold Z o r a w o w i c z OFM Conv. von seinem Orden aus dem Minoriten-Kloster Oggersheim abberufen und von der Kaplanstelle in der Pfarrei Maria Himmelfahrt Oggersheim entpflichtet. Zugleich wurde Pater Piotr K o t w i c a OFM Conv. diese Kaplanstelle übertragen.

### **Neue Telefon-Nummer**

Pfarradministrator Matthias B e r t r a m , Böbingen, privat: Bistums-  
haus St. Ludwig, Speyer: 0 62 32 / 60 96 47

Pfarrer i. R. Alois G a b r i e l : 0 68 04 / 91 43 17

### **Neue Fax-Nummer**

Kath. Pfarramt St. Sebastian, Böbingen: 0 63 27 / 96 08 85

### **Neue E-Mail-Adresse**

Kath. Pfarramt Herz Jesu Lambrecht: [kath.pfarramt.lambrecht@vr-  
web.de](mailto:kath.pfarramt.lambrecht@vr-web.de)

Kath. Pfarramt St. Georg Studernheim: [georgstudernheim@aol.com](mailto:georgstudernheim@aol.com)

### **Beilagenhinweis** (Teilbeilage)

1. Protokoll der 130. Sitzung des Priesterrates
2. Textheft zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2005
3. Materialheft zum Ökumenischen Bibelsonntag 2005
4. Aus Kirche und Gesellschaft Nr. 312
5. Die deutschen Bischöfe Nr. 75
6. Die deutschen Bischöfe Nr. 76
7. Wir beten mit Papst Johannes Paul II.

---

Herausgeber:	Bischöfliches Ordinariat 67343 Speyer Tel. 0 62 32 / 102-0
Verantwortlich für den Inhalt:	Generalvikar Josef Damian Szuba
Redaktion:	Dr. Christian Huber
Bezugspreis:	5,- € vierteljährlich
Herstellung:	Progressdruck GmbH, Brunnstraße 17, 67346 Speyer
Zur Post gegeben am:	11. Oktober 2004